

Vergangenen Zeiten auf der Spur

Ab 31. Mai 2012 neue Ausstellung auf Burg Prunn (Bayern): „Ritter, Recken, edle Frauen – Burg Prunn und das Nibelungenlied“

Auf Burg Prunn, in der eindrucksvollen Burganlage über der Altmühl, eröffnet die Bayerische Schlösserverwaltung am 31. Mai 2012 die neue Ausstellung mit dem Titel „Ritter, Recken, edle Frauen – Burg Prunn und das Nibelungenlied“. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur die verschiedenen hochadeligen Besitzerfamilien der Burg und die Kulturgeschichte des Mittelalters, sondern auch der Fund einer wertvollen Handschrift des Nibelungenliedes aus dem frühen 14. Jahrhundert, der so genannte Prunner Codex. Die neue Dauerausstellung will dem Geheimnis dieses rätselhaften und faszinierenden Textes der Weltliteratur nachspüren: Was hatten die Burgherren von Prunn mit dem Nibelungenlied zu tun? Worin mögen die historischen und regionalen Zusammenhänge bestanden haben? Wie muss man sich den Umgang mit diesem Heldenlied im höfisch-adligen Leben vorstellen?

Die Burg Prunn gehört zu den glanzvollen Kulturschätzen des landschaftlich reizvollen Altmühltals. Sie steht auf einem senkrecht emporragenden Jurafelsen hoch über dem Flusstal der Altmühl und vermittelt einen authentischen Eindruck von der Bau- und Wohnkultur des Mittelalters. Die Herren von Prunn werden erstmals 1037 erwähnt; die Burg selbst stammt aus der Zeit um 1200. In spätgotischer Zeit erlebte die Anlage im Besitz der Frauenberger von Haag eine zweite Blütezeit. Dies belegen Fragmente von Fresken in der ehemaligen Wachstube. Wohnräume wie das Frauengemach und die Küche zeugen vom einstigen Leben auf der Burg. Zu den ältesten Bauteilen gehört der 31 Meter hohe Bergfried, ein unbewohnter Wehrturm.

In den letzten Monaten waren auf der Burg Baumeister, Metallbauer und Zimmerer damit beschäftigt, die neue Ausstellung baulich vorzubereiten und eine möglichst authentische Wirkung der Räume zu erreichen. Auch Räume, die dem Publikum bisher nicht zugänglich waren, sind in den Rundgang durch die Ausstellung integriert. Außerdem entstand ein neuer, mittelalterlicher Ausstellungssaal – ein eindrucksvoller, hoher Raum, der ehemalige Stall mit datierten Holzstützen aus dem Mittelalter (u.a. aus dem Jahr 1322), wurde für die museale Neupräsentation erschlossen. Besucher

können zudem erstmals einen Blick in den wuchtigen romanischen, 31 Meter hohen Bergfried werfen. Dieses für mittelalterliche Burgen so typische Baumerkmal ist an anderer Stelle in Form seltener profaner Wandmalereien zu finden. Die dort dargestellten mittelalterlichen Herrschaftssitze sind mit der weit verzweigten Besitzergeschichte der Burg verbunden.



Ende März begann man dann mit der Einrichtung der neuen Dauerausstellung. Eine wesentliche Rolle in der Ausstellung „Ritter, Recken, edle Frauen – Burg Prunn und das Nibelungenlied“ spielt der so genannte Prunner Codex. Dabei handelt es sich um eine auf der Burg gefundene Handschrift, die sich heute in der Bayerischen Staatsbibliothek in München befindet und nur in seltenen Fällen einzusehen ist. Diese Handschrift überliefert in mittelhochdeutscher Sprache das bekannteste, mittelalterliche Heldenepos: das Nibelungenlied. Die neue Ausstellung will einer ganzen Reihe der an



Abb.: Erste Doppelseite des „Prunner Codex“ (Cgm 31, fol. 1v und 2r)
© Bayerische Staatsbibliothek, München

dieses Stück Weltliteratur geknüpften Fragen nachspüren. „Auf unterhaltsame Weise soll der Besucher entdecken, was die Burgherren von Prunn mit dem Nibelungenlied zu tun hatten“, so Dr. Uta Piereth, die für die



Fotos: Burg Prunn, © Bayerische Schlösserverwaltung
www.schloesser.bayern.de (2)

Bayerische Schlösserverwaltung die neue Ausstellung konzipiert hat. „Man erfährt, wie man sich den Umgang mit diesem Heldenlied im höfisch adeligen Leben vorstellen muss.“

Auf dem 45-minütigen, geführten Rundgang, der ganz unterschiedliche Facetten des Nibelungenliedes mit der spannenden Geschichte des Bauwerkes und der alltäglichen Lebenswelt seiner Bewohner verbindet, erfahren die Besucher Interessantes zu Themen wie Jagd, Kleidung, Recht, Turniere und Festlichkeiten – sowohl im Leben der Burgherren als auch in jenem der Burgunden. Originalexponate und neu präsentierte Wandmalereien sollen Geschichte erlebbar machen – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn an mehreren Stellen der Ausstellung ist Anfassen und Ausprobieren erlaubt. Für Schulklassen wird es spezielle Angebote geben, die im Moment noch in der Planung sind.

In Zusammenhang mit der neuen Ausstellung gibt es nun auch einen eigenen Internetauftritt der Burg Prunn. Hier wird zum einen die Ritterburg vorgestellt und zum anderen widmen sich die Seiten der Ausstellung. Mit dem neuen Internetauftritt will man Lust auf einen Besuch der Burg machen. Ergänzend dazu gibt es einen Online-Bereich für Kinder und Jugendliche: zum Basteln, Tüfteln und Spielen, zum Beispiel mit Puzzle- und Memo-Spielen oder mit der Bastelvorlage für einen Ritterhelm.

Kontakt

Burg Prunn

93339 Riedenburg
Telefon 09442 - 3323
befreiungshalle.kelheim@bsv.bayern.de
www.burg-prunn.de